

## Premiere an der Postwegschule

Ganztagesangebot wird bei den Eltern gut angenommen

Sterkrade. Die „Offene Ganztagschule“ ist zurzeit in aller Munde und wird sehr kontrovers diskutiert. In Oberhausen kooperieren seit dem letzten Schuljahr die Postwegschule und die Arbeiterwohlfahrt Oberhausen miteinander. 42 Kinder besuchen den offenen Ganztagsbereich und erleben ein vielseitiges Angebot, das Betreuung, Erziehung und Förderung umfasst.

Zur Premiere des Spielfilms „Der Keller ohne Wiederkehr“ am vergangenen Freitag konnte Monika Henrichs, Schulleiterin der Postwegschule, den Sprecher der SPD-Fraktion im Schulausschuss der Stadt Stefan Zimkeit, den Schul- und Kulturdezernenten Reinhard Frind sowie den Leiter des Schulverwaltungsamtes Manfred Przybylski begrüßen. Neben vielen Kindern, Eltern und weiteren Gästen waren auch die Mitarbeiter der AWO anwesend, die die Angebote des offenen Ganztags in enger Kooperation mit dem Kollegium durchführen.

Der Film ist im Rahmen eines Projektes unter medienpädagogischer Begleitung von Jörg Briese entstanden. In einer Produktionszeit von sechs Wochen haben zehn Kinder der 3. und 4. Klasse einen spannungsgeladenen und sehenswerten Film gedreht, der im Weiteren sicherlich auch zur Diskussion anregen wird. Das Storyboard wurde von den Kin-



Trommeln macht Spaß - besonders, wenn man sein Instrument selbst gebaut hat.

dem gemeinsam entwickelt, Rollen und Drehorte festgelegt. Aus den acht Projekten, die im Zuge des offenen Ganztags neben Betreuung und Hausaufgabenhilfe an der Postwegschule angeboten werden, präsentierte sich auch

die Gruppe „Afrikanischer Tanz und Trommelbau“. Die Präsentationen fanden großen Zuspruch bei den Besuchern und wurden von allen Seiten als vorbildlich gelobt. Ein Erfolg, den auch Monika Henrichs

bestätigen kann: „In den letzten Wochen haben wir eine Elternbefragung durchgeführt. 97 Prozent waren bisher mit dem Ganztagsangebot sehr zufrieden.“ Um so erfreulicher ist es, dass zukünftig die doppelte Anzahl, nämlich 80

Kinder den offenen Ganztags an der Postwegschule in Anspruch nehmen können. Die Stadt Oberhausen wird zum kommenden Schuljahr vier neue Räume anbauen, um die erfolgreiche Arbeit zu fördern.

Samstag, 30. April 2005  
 Wochenanzeiger